

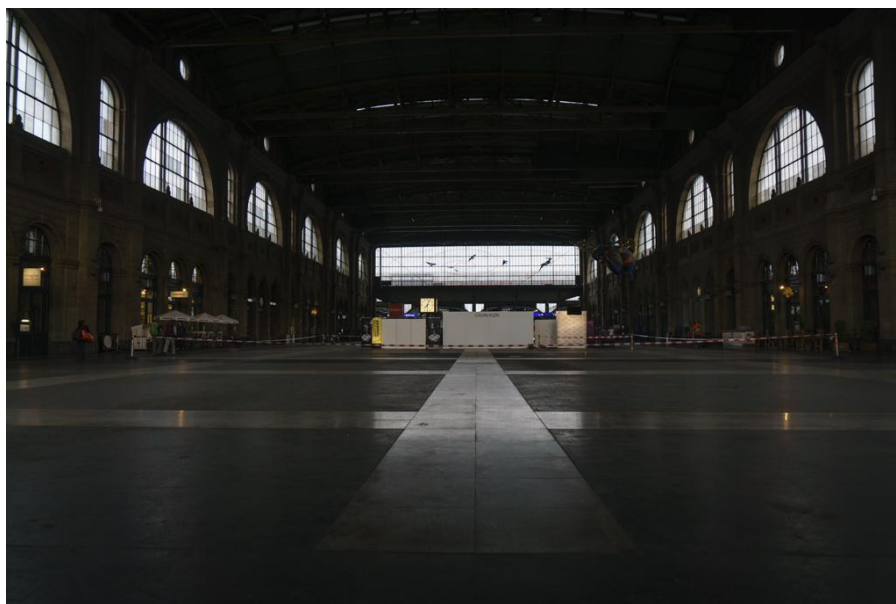
Frühlingswanderung

28.-29. April 2019. Oktober 2018

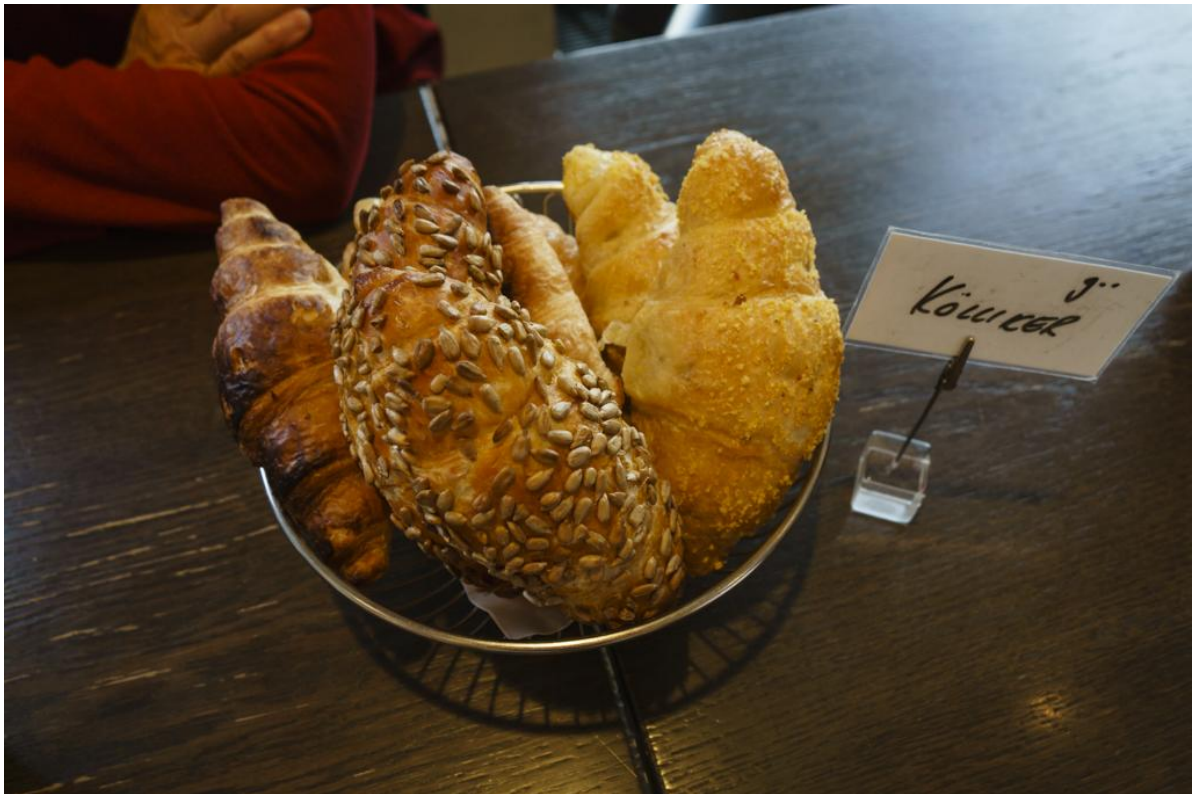
Wiederum hat Stephan eine perfekt organisierte Wanderung auf die Beine gestellt. Er führte uns diesmal in den wunderschönen Thurgau.

Und zwar am ersten Tag von Weinfelden über den Ottenberg und Berg nach Sulgen. Und am zweiten Tag von Amriswil über Hagenwil, Degenau und Hauptwil nach Bischofszell.

Auch das dazugehörige Wetter hat er gleich mitgeliefert.



Im HB hat alles begonnen



Erster Gipfelhalt in Weinfelden



Weinfelden



Wir sind im Land des Ottenbergers...

**WEINWEG
WEINFELDEN**
am Ottenberg

Ottenberg
 Weinfelden
 St. Gallen
 Appenzel A.O.
 Appenzel S.O.
 Thurgau
 Graubünden
 Valais
 Fribourg
 Neuchâtel
 Jura
 Basel-Stadt
 Basel-Landschaft
 Aargau
 Schaffhausen
 Thurgau
 Appenzel A.O.
 Appenzel S.O.
 Thurgau
 Graubünden
 Valais
 Fribourg
 Neuchâtel
 Jura
 Basel-Stadt
 Basel-Landschaft
 Aargau
 Schaffhausen

Laubblatt mittelgross,
 fünf- bis siebenlappig,
 stark gewellt

Triebspitzen hellgrün, leicht
 flaumig mit rötlichem Anflug

Beere mittelgross, oval,
 gelblichgrün, leicht beduftet;
 Beerenfleisch saftig

EINE ECHTE THURGAUERIN

Die weisse Rebsorte Müller-Thurgau ist ein Resultat der Züchtungsarbeit des Prof. Hermann Müller aus Tägerwil im Kanton Thurgau. Wenn sie an kühlen Lagen wächst und ihr Ertrag beschränkt wird, bringt sie hervorragende frisch-fruchtige Weine hervor. Müller-Thurgau-Wein ist blassgelb, mild und säurearm, oft mit deutlichem Muskatton.

Die Müller-Thurgau-Rebe ist in der Ostschweiz als Weissweinsorte am meisten verbreitet. Sie gilt als die weltweit erfolgreichste Neuzüchtung und fand ihren Weg in fast alle Weinbauländer.

WUSSTEN SIE ...
Die Müller-Thurgau-Sorte ist "irrtümlicherweise" auch als Riesling-Sylvaner bekannt. Selbst ihr Züchter zweifelte schon wenige Jahre nach ihrer Entstehung an der Herkunft, was aus Briefwechseln hervorgeht. Versuche, die Züchtung zu wiederholen, misslangen. Die Gen-Analyse zeigte, dass es sich um eine Kreuzung zwischen Riesling und Madeleine Royale handelt, welche wiederum einer Kreuzung des "Pinot" mit dem "Trollinger" ist.

www.weinweg-weinfelden.ch

...und der Rebsorte Müller-Thurgaus



Säntis



Ottenberg



Erste wohlverdiente Pause



Lagebesprechung



Notgelandeter Maikäfer



Tertianum Schloss Berg



Trophäensammlung



Herrenlose Katze in unserem Hotel Löwen in Sulgen



Nächster Tag: Start in Amriswil



Maikäfer flieg!





Zierde in der Landschaft



Säntis. Schon ein bisschen näher



Wasserschloss Hagenwil

WASSERSCHLOSS HAGENWIL

Erbaut in der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts (möglicherweise anstelle einer älteren Burg, erste Erwähnung 1227) durch den st.gallischen Dienstmann und Kreuzfahrer Rudolf den Jüngeren von Hagenwil zur Sicherung der alten Strasse St.Gallen-Konstanz. Hagenwil ist eine von noch zwei erhaltenen Wasserburgen der deutschen Schweiz.

- 1264 Übergabe von Burg und Herrschaft Hagenwil durch Rudolf d.J. an Abt Berchtold von St.Gallen.
- 1300 Um diese Zeit werden die Herren von Güttingen mit Burg und Ländereien belehnt.
- 1341 Kauf des Lehens durch die aus dem Tösstal stammenden Herren von Breitenlandenberg.
- 1405 Im Appenzellerkrieg durch die St.Galler belagert, aber nur wenig beschädigt.
- 1470 Übernahme der Herrschaft durch das Geschlecht der Paygrer.
- 1504 Durch Erbschaft an die Herren von Bernhausen gelangt, welche die unwirtliche Feste ausbauten.
- 1633 Plünderung durch die Schweden, die zu dieser Zeit Konstanz belagerten.
- 1684 Verkauf an Fürstabt Gallus II. zuhanden des Stiftes St.Gallen, anschliessend Stützpunkt äbtischer gegenreformatorischer Bestrebungen sowie klösterlicher Verwaltungs- und Erholungssitz.
- 1803 Konfiskation durch die staatliche Kloster-Liquidationskommission.
- 1806 Veräusserung an Ammann Benedikt Angehrn, dessen Nachfahren die Burg bis heute gehört. Restauriert 1937 sowie in Etappen seit 1950.





Ruine



Blühende Landschaften



Letztes Aufbäumen





Fähre über die Sitter bei Gertau



Wäsche waschen verboten?



Die ersten Ausläufer von Bischofszell.

ENDE